



Sekretariat und Postanschrift:
A-3322 Viehdorf, Pfarrhofstraße 5
Telefon-Nr.: 0676/3610331
E-Mail: info@priester-helfen-priestern.at

Viehdorf, im März 2024

Liebe Mitbrüder, sehr geehrte Damen und Herren!

„Ostern ist das allerschönste Fest im Jahr“, so heißt es in einem religiösen Kinderlied. Und das ist wohl wahr. Ostern ist das Fest des Lebens, das Fest der Auferstehung. Der auferstandene HERR ist das Herz der Kirche. Und so können und dürfen wir jedes Jahr dieses große Fest begehen.

Umso schlimmer ist es, dass viele Priesterfreunde und Mitbrüder in den Oststaaten Europas in ihren persönlichen Lebensumständen sehr eingeschränkt sind.

Hier wieder einige Beispiele aus den Briefen, die zu uns kommen:

„Nach der Pandemie und dem Anfang des Krieges in der Ukraine ist alles teurer geworden – Lebensmittel, Rechnungen, aber insbesondere das Heizungsholz, die Kohle und der Brennstoff für die Heizung der Wohnung. Deswegen wende ich mich an Sie, damit Sie mir mit Stipendien für die Messen helfen. Diese sind sehr hilfreich für den Kauf des Holzes und der Kohle für den Winter. Die einzige Möglichkeit, Ihnen Erkenntnis zu zeigen, sind unsere Gebete an den allmächtigen Gott für alle unsere Wohltäter.“

Pfarrer Dumitru Crisan, Rumänien

„Ich bedanke mich im Namen meiner Familie für Ihre Hilfe. Der Betrag kam mir sehr gelegen, da es sich um eine enorme Ergänzung handelt zu dessen monatlich ca. 250 Euro, was ich als mein priesterliches Gehalt erhalte. Im vergangenen Jahr ist das Leben hier in der Ukraine nicht einfacher geworden und da der Krieg noch andauert, leben auch wir Priester in einer sehr stressigen Zeit. Allerdings spüren wir durch Sie auch die vorsehungsweise Liebe unseres Gottes. Ich bete auch für Sie und die Spender.“

Petras Laszlo, Pfarrer von Mezögecse, Ukraine

„Ich bin Priester von griechisch-katholischer Eparchy. Ich arbeite in städtischer Siedlung Jasinja, Kirche der Heiligen Eucharistie und im Dorf Laseschtschyna, St. Elias Kirche. Diese Dörfer liegen im Gebirge sehr weit vom Gebietszentrum, ungefähr 245 km. Diese Gemeinschaften sind klein. Priester haben kein staatliches Gehalt, weil sie von Gemeindegliedern unterhalten werden. Das ist schwer. Meine Familie besteht aus 5 Personen, Ehefrau, 2 Söhne und 1 Tochter. schwierige wirtschaftliche Situation in unserem Land. Wegen des Krieges gingen viele Menschen als Flüchtlinge ins Ausland und die Zurückgebliebenen haben große wirtschaftliche Schwierigkeiten. Im Ergebnis erhalten Priester wenig Finanzierung. Ich möchte Sie um Hilfe bitten, da ich jetzt sehr in Not bin und gerade niemanden habe, der mir in dieser Situation helfen könnte.“

Pfarrer Witalij Kudrytsch, Ukraine

„Vielen Dank für Ihre Hilfe mit liturgischen Absichten. Ich möchte dieses Jahr um finanzielle Hilfe für die teuren Therapien für unser Kind Luca-Mihai bitten, bei dem Autismus diagnostiziert wurde und Epilepsie.“
Priester Arendas Leontin-Alin, Rumänien

„Vielen Dank für die Unterstützung im letzten Jahr. Ich möchte darauf hinweisen, dass das Geld für die Ausgaben der Familie verwendet wurde, insbesondere für medizinische Zwecke für meine Tochter. Ich wende mich erneut an Ihre Freundlichkeit und Großzügigkeit, falls es möglich ist, eine finanzielle Unterstützung für den Kauf eines elektrischen Rollstuhls für Menschen mit Behinderung zu erhalten.“
Pfarrer Ioan Mitre, Rumänien

„Ich bin seit 1998 Priester und möchte erwähnen, dass ich verheiratet bin, keine eigenen Kinder aber wir, ich und meine Ehefrau haben drei Kinder adoptiert und sorgen für eine christliche Erziehung, da ihre Mutter gestorben ist. ... Ich bitte Sie um Mithilfe bei den kommenden Messen, was für mich und meine Familie eine große Hilfe darstellen würde.“
Ilie Tomoiaga, griech.-kath. Priester, Rumänien

„Ohne Ihre Hilfe ist es für uns ziemlich schwierig, weil die Gehälter, die wir von unserem Staat erhalten, nicht ausreichen, um einen angemessenen Lebensunterhalt zu verdienen, um die täglichen Ausgaben zu decken, die wir wirklich brauchen. In den Nachrichten hört man nur, dass alles teurer wird, vom Kraftstoff bis zum Essen, die Werte der Strom- und Gasrechnungen steigen, aber unsere Gehälter sind leider gleich oder steigen unwesentlich. Es ist vor allem für mich persönlich ein Problem dass ich alle drei Monate Pflichtlaboruntersuchungen für die Akte zur Behandlung machen muss, die ich gegen Psoriasis erhalte, eine Behandlung, die ein sehr, sehr teurer Impfstoff namens Stelara umfasst. Die Laboruntersuchungen sind vom Staat nicht gedeckt, obwohl ich eine Krankenversicherung bezahle.....“
Pfarrer Ortan Alin Marcel, Rumänien

Liebe Spender, Ihrer Großzügigkeit verdanken wir es, dass wir in den dringendsten Fällen den Mitbrüdern hilfreich zur Seite stehen können. Dafür ein sehr kräftiges und frohes „Vergelt's Gott“! Und natürlich – wie könnte es anders sein – wieder die große Bitte um Ihre weitere Unterstützung für unsere Ostpriester, sei es durch Direktspenden oder durch Intentionen, die gewissenhaft gefeiert werden.

Von uns kommt dazu – auch im Namen der bedachten Mitbrüder – ein von Herzen kommender Osterwunsch: ein felix alleluia und recht gesegnete Ostern!

Mit ganz herzlichen Grüßen


Ihr Pfarrer Leon Sireisky

Unsere Konten:

Österreich: **Bitte beachten Sie die neue Kontonummer für Österreich!**
Raiffeisenbank Region Amstetten

IBAN: AT66 3202 5000 0433 6707 / BIC: RLNWATWWAMS

Schweiz: Postfinance

IBAN: CH48 0900 0000 7001 3684 3 / BIC: POFICHBEXX

Deutschland: Raiffeisenbank Wegscheid

IBAN: DE92 7406 4593 0000 0565 37 / BIC: GENODEF1WSD